

A

- Aufsichtspflicht

„Die Aufsicht der Mitarbeiter/innen erstreckt sich auf die Zeit des Aufenthaltes in der Kindertagesstätte einschließlich der Ausflüge, Spaziergänge, Besichtigungen, Waldtage und ähnliches. Sind Eltern anwesend, wie zum Beispiel bei Kindergartenfesten oder sonstigen Veranstaltungen obliegt die Aufsichtspflicht ausschließlich den Eltern.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 6.1)

„Die Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übernahme des Kindes (und das schriftliche Anmelden durch die Eltern) durch die pädagogischen Mitarbeiter/innen in den Gruppenräumen der Kindertagesstätte und endet mit der Übergabe des Kindes an die abholberechtigten Personen. Dabei ist von einer Übergabe an die abholberechtigte Person auszugehen, sobald das zuständige Erziehungspersonal Kenntnis von deren Anwesenheit erlangt hat. Für Kinder ab drei Jahre, die mit dem Bus den Heimweg antreten, endet die Aufsichtspflicht bei Betreten des Busses.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 6.2)

„Auf dem Weg von und zur Kindertagesstätte sind die Sorgeberechtigten für ihr Kind verantwortlich. Insbesondere tragen sie Sorge dafür, dass das Kind pünktlich und ordnungsgemäß in der Kindertagesstätte abgeholt wird.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 6.3)

„Haben die Erziehungsberechtigten schriftlich erklärt, dass das Kind alleine nach Hause gehen darf, endet die Aufsichtspflicht beim Verlassen der Kindertagesstätte an der Grundstücksgrenze.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 6.4)

B

- Bezugserzieherin

Jedes neue Kind lernt mit seinen Eltern vor der Eingewöhnung seine Bezugserzieherin kennen. Sie ist Ansprechpartnerin und Kontaktperson. Langsam und behutsam führt sie das Kind in der Gruppe ein und gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Für die Kinder steht nach dem dritten Geburtstag ein Gruppenwechsel an. Dieser bringt auch einen Wechsel der Bezugserzieherin mit sich.

Das nähere Kennenlernen findet beim Schnuppern in der Sonnenblumengruppe statt. Für die Eltern bieten wir zu diesem Zeitpunkt ein Gespräch zum Gruppenwechsel an, welches zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch dient.

Entwicklungsgespräche bieten wir einmal jährlich an, aber auch nach Bedarf und Situation. Diese basieren auf täglichen Beobachtungen der Kinder und ihrem Tun. So ist es uns möglich, auf die aktuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzugehen und es dementsprechend in seinen Stärken zu unterstützen.

- Beschwerdemanagement

Beschwerden, Lob und Kritik dürfen Sie gerne bei uns loswerden. So können wir Stellung nehmen und erfahren, was Sie persönlich bewegt. Wir möchten mit Ihnen wertschätzend und vertrauensvoll umgehen und Ihnen sachlich Ereignisse oder Ratschläge mitteilen.

Das erwarten wir selbstverständlich auch von Ihnen.

Nur so finden wir in der Kindertagesstätte Löwenzahn ein gutes Miteinander. Bei den Gesprächen sehen wir das Wohl des Kindes im Mittelpunkt.

Gerne beantworten wir Fragen und diskutieren Ideen und Vorschläge im Team.

C

- Charaktere

In unserer Kindertagesstätte treffen unterschiedliche Charaktere von Kindern, Eltern und Erziehern aufeinander. Wir bitten Sie, Ihr Kind seine Erfahrungen mit anderen Kindern oder Erwachsenen alleine sammeln zu lassen. Denn verschiedene Charaktere von Kindern, Eltern und Erziehern sind eine bunte Bereicherung für Ihr Kind.

Von jedem Menschen können wir etwas lernen, denn jeder von uns hat seine Stärken und Schwächen und ist einzigartig.

Bitte seien Sie Vorbild für Ihr Kind und zeigen Sie eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber anderen Kindern, Eltern und Erziehern.

Danke!

D

- Datenschutz

„In der Kindertagesstättenarbeit ist die Erhebung, Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten nicht grundsätzlich verboten und in vielen Fällen sogar unabdingbar (Führen von Adressverzeichnissen, Anwesenheitslisten, Abholberechtigungen, Informationen über Unverträglichkeiten und Allergien eines Kindes etc.) Wichtig ist, dass im Sinne des Persönlichkeitsschutzes in der Einrichtung eine Kultur des Umgangs mit personenbezogenen Daten herrscht, die einen Missbrauch ausschließt. Dazu gehören nur solche personenbezogenen Daten zu erheben, die zur Erfüllung des Zwecks, das heißt für die Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes in der Kindertagesstätte und für die dafür erforderlichen Verwaltungsvorgänge notwendig sind. Dazu gehören auch, diese Daten nur für den Zweck zu verwenden für den sie erhoben wurden. Daher ist es immer notwendig, den Zweck der Datenerhebung festzulegen und die Daten zu löschen, wenn der Zweck entfallen ist. Personenbezogene Daten mit besonders sensiblen Inhalten (wie z.B. Krankheitsdaten oder Leistungs- und Verhaltensdaten) bedürfen auch einer besonderen sensiblen, die Schutzinteressen des Einzelnen berücksichtigenden Handhabung.“ (Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 10.1)

E

- Elterninformationen

Damit Sie im Interesse und Wohle Ihres Kindes gut informiert sind, bitten wir Sie, Aushänge aller Art sowie Elterninformationszettel, die an der Gruppenpinnwand hängen oder sich im Postfach Ihres Kindes befinden, zu lesen.

- Elternausschuss

„Der Elternausschuss hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit in der Kindertagesstätte zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte und den Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten zu fördern.“

Er berät den Träger und die Leitung in allen wesentlichen Fragen der Arbeit in der Kindertagesstätte und kann Anregungen zur Gestaltung und Organisation der Kindertagesstätte geben.“ (Elternausschussverordnung §3)

„Der Elternausschuss wird im Oktober in einer Elternversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die Zahl der Mitglieder des Elternausschusses beträgt das doppelte der Anzahl der Gruppen in der Kindertagesstätte, mindestens jedoch drei. Jede Gruppe der Kindertagesstätte soll im Elternausschuss vertreten sein.“

(Elternausschussverordnung §1,2)

F

- Förderung der Kinder

Wir gehen davon aus, dass ein Kind alles in sich trägt, was es zum Lernen braucht. Wir verstehen uns daher als Lernbegleiter und setzen bei den Fertigkeiten eines jeden Kindes an.

Da ist zum einen die Neugier, das Interesse der Kinder zu lernen. Ebenso die Fähigkeit, sich Wissen anzueignen und neue Erfahrungen zu machen. Dazu gehört auch, dass ein Kind lernt, Probleme zu lösen, mit anderen Kindern zusammen etwas anzupacken und sich mit ihnen auszutauschen. Dabei werden Werte vermittelt, die in unserer Gesellschaft wichtig sind: Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, aber auch soziales Verhalten. Das Interesse für Natur, Umwelt und Technik wird geweckt, die Kreativität der Kinder gefördert.

Ein elementares Mittel zur Kontaktpflege mit anderen Menschen und zur Erlangung von Bildung ist Sprache. Deshalb ist Sprachförderung ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit.

- Förderverein

Der Förderverein ist eine Einrichtung die sich zum Ziel gesetzt hat, die Belange der Kita zu fördern und die pädagogische Arbeit sowie besondere Vorhaben finanziell zu unterstützen.

Die vereinnahmten Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen, wie dem Waffelverkauf am Spargelfest, werden vollständig zu Gunsten der Kinder verwendet.

Regelmäßig übernimmt der Förderverein z.B. die Kosten für die Oster-/Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke und für die Füllung der Nikolausstrümpfe.

Der, jeweils im Oktober für ein Jahr gewählte, Vorstand des Förderverein besteht aus dem/der ersten und zweiten Vorsitzenden, dem/der Kassierer/in sowie dem/der Schriftführer/in.

G

- gesunde Kinder - gesunde Erzieher

Schnupfen, Husten, entzündete Augen, Hautausschlag, Durchfall oder Erbrechen – Sie und auch wir kennen diese Symptome zu Genüge. Auch mit eher harmlosen grippalen Infekten sollten Kinder und Geschwisterkinder nicht die Kita besuchen – zum einen, damit sich die anderen Kinder und Erzieher nicht anstecken, zum anderen, damit das Kind selbst die notwendige Zuwendung, Ruhe und Behandlung erhält, um bald wieder gesund zu sein.

Bitte entschuldigen Sie Ihre Kinder telefonisch **bis 8.30 Uhr**. Erkrankt ein Kind während seines Aufenthalts in der Kita – es bekommt zum Beispiel Fieber (ab 38 Grad), hustet stark oder erbricht sich –, muss es abgeholt werden: Fiebernde oder ansteckende Kinder werden nicht in der Kita betreut. Wir zögern also nicht, die Kinder innerhalb einer Stunde abholen zu lassen. „Insbesondere bei Erkrankungen die mit Erbrechen und Durchfall einhergehen, dürfen die Kinder die Einrichtung erst dann wieder besuchen, wenn sie mindestens **48 Stunden symptomfrei** sind.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 5.4)

- Geburtstag

Der Geburtstag im Kindergarten ist ein besonderes Erlebnis für die Kinder, denn sie stehen im Rahmen einer kleinen Feier im Mittelpunkt. Im Voraus wird eine individuelle Geburtstagskrone gestaltet, liebevoll der Geburtstagstisch gedeckt und die Geburtstagsraupe, mit einer Kerze für jedes Lebensjahr bereit gestellt.

Während der Feier sitzt das Kind auf dem Geburtstagsthron und lauscht gespannt den Liedern, genießt das gemeinsame Kuchenessen (oder ähnliches, welches von zu Hause mitgebracht wird) und darf die Geburtstagskerzen auspusten.

Zum Abschluss sucht es sich aus der Geburtstagskiste ein kleines Geschenk aus. Dieses spendet der Förderverein.

H

- Haftung

„Für den Verlust, die Beschädigung und die Verwechslung von Garderobe und Ausstattung des Kindes sowie eventuell in den Räumen oder auf dem Gelände der Kindertagesstätte abgestellten Kinderwagen, Kindersitzen oder Fahrrädern wird keine Haftung übernommen.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 7.3)

I

- Impulse der Kinder zur Raumgestaltung

In unserer Kita sind die Räumlichkeiten so gestaltet, dass sie auf die Entwicklung sowie die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind und jederzeit einen vertrauten Ort darstellen.

Das wichtigste Instrument ist hierbei das Beobachten der Kinder und ständige Entwickeln und Anpassen der Räume.

Es werden unterschiedliche Spielbereiche für das Spiel alleine, zu zweit und für mehrere Kinder angeboten. Die Grundbedürfnisse nach Bewegung, Ruhe, Rückzug, Gestalten, Rollenspiel, Bauen und Essen berücksichtigt.

Uns ist es wichtig, dass Kinder die freie Wahl nach Spielort, Spielmaterial, Spielpartner und Spieldauer ausleben können und neben dieser Selbstständigkeit auch Anpassung an räumliche und persönliche Gegebenheiten erlernen.

Die Gestaltung in unserer Kindertagesstätte ermöglicht Selbstbildung und regt die Sinne der Kinder an.

J

- Jahreskreislauf

In unserer Kindertagesstätte leben wir eine kunterbunte und regelmäßige Fest- und Feierkultur mit viel Spaß und Freude. Hierbei sind uns grundlegende Rituale und zeitliche Höhepunkte im Jahr wichtig. Geburtstag, Abschied von Kind und Erzieher/in, Karneval, Ostern, Aufstellen des Maibaums, Abschied vom Kindergartenjahr, Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und vieles mehr.

So erleben wir intensiv gemeinsame Momente und stärken das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Kinder- und Elternschaft. Durch gemeinsames Tun erzeugen wir ein gutes Gruppenklima und haben die Möglichkeit die Zusammenarbeit mit den Familien positiv zu unterstreichen.

K

- Kleidung

„Wir bitten Sie darauf zu achten, dass die Kinder für den Besuch der Einrichtung kindgemäße Kleidung tragen, die zum Spielen in der Gruppe und im Außengelände geeignet ist.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 11.1)

Optimalerweise versehen Sie diese mit dem Namen des Kindes.

L

- Lernen

Lernen verstehen wir als einen aktiven und individuellen Vorgang der Informationsverarbeitung, hierzu muss das Gehirn durch Übung und Wiederholung beständig unterstützt werden. In den ersten sechs Lebensjahren fällt Lernen leicht und es erfolgt ohne bewusste Anstrengung.

Kinder lernen in allen Situationen, beim Spielen und basteln, beim Backen und Werken, beim Wandern und Toben...

Genau diese Voraussetzungen nutzen wir und stellen den Kindern ausreichend Zeit, Material und Raum zur Verfügung, damit sie sich mit ihren Fragen ernsthaft und ausdauernd auseinandersetzen können. Denn nur so kann selbstbestimmtes Lernen geschehen.

M

- Mitarbeiter

Unser Team besteht derzeit aus sechs staatlich anerkannten Erzieherinnen. Weiterhin gehören zwei Wirtschaftskräfte zu unserer Kindertagesstätte.

Teamarbeit bedeutet für uns ein kooperatives Miteinander von Menschen, persönliche Ressourcen und eigene Potentiale entdecken, aufnehmen und ausbauen zu können. Unterschiedliche Persönlichkeiten, Fähigkeiten und Erfahrungen, die sich in der Zusammenarbeit ergänzen und ein gemeinsames Ziel anstreben.

Konflikte sehen wir als lebendige Auseinandersetzung, mit dem Wissen, dass es um Chancen der individuellen und institutionellen Entwicklung geht.

Wir begleiten Praktikant*innen, die in den Beruf der Erzieherin hineinschnuppern oder sich in der Ausbildung befinden.

- Mahlzeiten

Das Frühstück, welches die Kinder von zu Hause mitbringen, wird in den Gruppen in Gesellschaft eingenommen. Ergänzend hierzu findet am Vormittag und am Nachmittag die Obstpause statt.

Seit 2013 nimmt unsere Kindertagesstätte am **EU-Schulobstprogramm** teil. Um Kindern Obst und Gemüse schmackhaft zu machen, hat die EU das Schulobstprogramm eingeführt.

Dieses ermöglicht den Kindern jeden Tag kostenlos auf Obst, Gemüse und Milch zurück zu greifen. Ergänzend reichen wir Mineralwasser und Tee. Besonders freuen wir uns über **Hühnereier** aus der Nachbarschaft von Herr Schmitz. Sechs frische Eier beziehen wir wöchentlich und zahlen diese vom **Getränksgeld**.

Quartalsweise wird von der Verbandsgemeindeverwaltung in Polch das **Getränksgeld** (3,00€ pro Monat) eingezogen.

Einmal monatlich findet drei zusammenhängende Tage (Dienstag bis Donnerstag) das Frühstücksbuffet statt, welches in beiden Gruppen gemeinschaftlich um 8.30 Uhr eingenommen wird. Hierzu hängt eine Liste mit Lebensmitteln im Flur aus, in diese tragen sich bitte alle Eltern ein. Während dieser Tage benötigt Ihr Kind kein Frühstück von zu Hause. Die warme Mittagsverpflegung beziehen wir von einem Caterer, zu einem Preis von derzeit 3,50€. Bedarf für einen Ganztagsplatz (mindestens drei Mahlzeiten pro Woche, mit vorheriger Essensbestellung) können Sie bei vorliegender Berufstätigkeit beider Elternteile bei der Bezugserzieherin anmelden.

N

- Naturerlebnis

Wir verbringen viel Zeit in Wäldern und Feldern der näheren Umgebung. Regelmäßige Tage in der Natur sind fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Orientiert am Alter bestimmen die Kinder selbst das Ziel und führen die Gruppe mit immer zunehmender Sicherheit durch den Straßenverkehr ans Ziel.

Uns ist es wichtig, dass Kinder verschiedene Wetterlagen und Außentemperaturen kennenlernen. Sie lernen im Laufe des Jahres Pflanzen und Tiere kennen. Sie begreifen die Natur mit allen Sinnen und entwickeln im immer wiederkehrenden Umgang mit der Natur und ihren Lebewesen Achtung vor derselben.

O

- Ordnung

Für die Ordnung und Aufräumen in der Kita sind zunächst die Kinder zuständig, denn auch das (meist ungeliebte) Aufräumen ist Teil unseres täglichen Lebens. Dabei haben Kinder ihre Ordnung, die wir akzeptieren. Ein Eingreifen unsererseits ist nur nötig, wenn Orientierung und Ordnung für andere Kinder gefährdet sind.

Damit eine Übersichtlichkeit im Garderobenbereich gewährleistet ist, bitten wir Sie, liebe Eltern, Ihre Kinder und uns im Tun zu unterstützen, indem Sie auf den Platz Ihres Kindes im Flur achten. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

- Öffnungszeiten

Teilzeitplätze

Montag bis Freitag	07.15 Uhr bis 12.15 Uhr
Montag bis Donnerstag	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ganztagsplätze/ Krippenplätze

Montag bis Donnerstag	07.15 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	07.15 Uhr bis 14.15 Uhr

P

- Projekte

Ein Projekt in Kindertagesstätten ist eine offene geplante, längerfristige, konkrete Bildungsaktivität einer lernenden Gemeinschaft von Erziehenden, Kindern, Eltern und Experten.

Im Mittelpunkt steht die intensive, bereichsübergreifende Auseinandersetzung mit einem Thema und dessen Einbettung in größere Zusammenhänge. Ausgehend von einer Idee, einem Problem, einer Fragestellung oder einer Interessenbekundung wird das Thema vielseitig und arbeitsteilig untersucht und erforscht. In der Gemeinschaft werden Frage- und Problemstellungen erarbeitet und dabei Lösungswege gesucht und entwickelt.

In erster Linie ist nicht das Produkt, also das Handlungsergebnis von Bedeutung, sondern der Weg, wie man dahin gelangt. Es stellt einen Versuch dar Leben, Lernen und Arbeiten zu verbinden.

Q

- Quatsch machen – auch wir leben Humor

Warum nicht manchmal den Druck herausnehmen und einfach mal herumblödeln?

Das Leben ist schon ernst genug...

Durch einen humorvollen Umgang miteinander fördern wir den Zusammenhalt, die Sinne, die Wahrnehmung und nebenbei das Sprachvermögen der Kinder.

Im Umgang miteinander ist es uns wichtig, auf bestimmte Dinge/Situationen heiter und gelassen zu reagieren. Wir laden Sie ein, es in einem angemessenen Rahmen uns gleich zu tun.

R

- Regeln

Ein Zusammenleben in einer Gemeinschaft ist nur möglich, wenn Regeln beachtet werden. Regeln erstellen wir in Zusammenarbeit mit den Kindern. Gemeinsam achten wir darauf, dass die Regeln eingehalten werden, damit eine Gleichbehandlung aller Kinder transparent wird. Regeln können von Kindern, Erziehern und Ihnen hinterfragt werden, ggf. sind sie veränder- und ergänzbar.

S

- Starterpaket

Ihrem Kind ermöglichen Sie einen guten Start in unsere Kindertagesstätte, wenn Sie folgende Dinge (mit Namen versehen) von zu Hause mitbringen:

- fest am Fuss sitzende Hausschuhe (bitte keine Crocs)
- Turnsachen für Sonnenblumenkinder (T-Shirt, Jogginghose, Turnschlappchen
-in einem extra Turnbeutel)
- Wechselwäsche (in einem separaten Baumwollbeutel)
- Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel
-(entsprechend der Außentemperatur)
- fünf Fotos von Ihrem Kind
- eine Plastiktasse
- einen Ordner mit breitem Rücken, gerne individuell gestaltet

bei Bedarf

- Windeln, Feuchttücher, Creme, Reisebett, Bettwäsche, Schlafsack

SCH

- Schließtage

„Die Festsetzung der Schließungstage erfolgt in Absprache zwischen dem Träger der Einrichtung, der Leitung mit ihrem Team und im Einvernehmen mit dem Elternausschuss. Ein Terminplaner mit allen Schließtagen wird jeweils im Dezember für das kommende Jahr verteilt.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 4.1)

T

- Träger der Kita Löwenzahn

sind die Ortsgemeinden Pillig und Naunheim, vertreten durch den jeweiligen Ortsbürgermeister.

- Tagesablauf

Ab 7.15 Uhr kann die Kindertagesstätte von Ganztagskindern und Teilzeitkindern besucht werden. Die Zeit bis 8.15 Uhr wird in einer Gruppe zum gemütlichen Beisammensein und freien Spiel genutzt.

Um 8.20 Uhr stoßen die Kinder aus Naunheim mit dem Bus zu uns, der direkt vor dem Kindergarten hält und die 2. Gruppe öffnet.

Zwischen 8.20 Uhr und 11.30 Uhr finden Angebote, Projekte, Zeit zum Frühstück und gemeinsame Aktivitäten statt. Kleingruppen finden sich zum Freispiel, thematisches Arbeiten kann in Ruhe stattfinden, Exkursionen können unternommen werden, die Kinder treffen sich zum Backen, Turnen und Feiern. Daher freuen wir uns, wenn alle Kinder bis 9.00 Uhr im Kindergarten sind.

In der Zeit zwischen 11.45 Uhr und 12.15 Uhr werden die Kindergartenkinder abgeholt. Die Ganztags- und Krippenkinder treffen sich in den jeweiligen Gruppenräumen zum Mittagessen.

Um 12.22 Uhr können die Kinder aus Naunheim mit dem Bus den Nachhauseweg antreten.

Gegen 12.30 Uhr kehrt in der Einrichtung die Mittagsruhe ein und die Kinder gestalten sich diese Zeit individuell in ihren Gruppen.

Die Kinder, die müde sind und ihren Mittagsschlaf brauchen, werden von einer Erzieherin zum Schlafen und Ausruhen in unseren Schlafräum begleitet. Ab 14.00 Uhr sind Kindergartenkinder in der Einrichtung wieder herzlich willkommen. Alle Kinder können bis 16.00 Uhr abgeholt werden, oder nutzen das Angebot (ab drei Jahren) und fahren mit dem Bus um 15.36 Uhr nach Naunheim.

- Telefonnummern der Sorgeberechtigten

Bitte tragen Sie Sorge dafür, dass bei uns Ihre aktuellen Telefonnummern für den Notfall schriftlich hinterlegt sind und Ihre Erreichbarkeit garantiert ist.

U

- unter drei Jahren in die Kita

In den letzten Jahren haben sich die Altersstrukturen in den Kindertagesstätten verändert. So gibt es seit August 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Teilzeit für Kinder ab einem Jahr.

Bei uns stehen in der Blumenwiesengruppe 13 Plätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung, 5 davon für Kinder zwischen dem ersten und zweiten Lebensjahr.

- Urlaub

Machen Ihre Kinder außerhalb unserer Schließungszeiten Urlaub, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig schriftlich mit. Den entsprechenden Vordruck finden Sie im Eingangsbereich.

V

- Veröffentlichung seitens der Eltern

„Die Personensorgeberechtigten verpflichten sich, keine Bilder, Videoaufnahmen u.ä. auf denen (auch) andere als die eigenen Kinder abgebildet sind, im Internet oder anderen sozialen Medien (auch Messenger Dienste) zu veröffentlichen oder an andere weiterzugeben.“

Dies gilt auch für Fotos, die Ihnen beim Verlassen des Kindes mit dessen Dokumentationsmappe überlassen werden.“

(Auszug aus der Kindertagesstätten-Ordnung, 10.5)

Aus diesem Grund können auch keine Fotoapparate und Handys von Kindern zum Spielen mit in den Kindergarten gebracht werden.

W

- Wertschätzung

Unser Kindergartenalltag lässt sich am besten meistern, wenn wir nicht nur den Kindern, sondern auch untereinander als Erwachsene mit einer gegenseitigen Wertschätzung entgegentreten. Dazu gehört, dass wir sachlich Kritik und Verbesserungsvorschläge vortragen und uns gegenseitig zuhören.

X

- x-tes mal mit den Kindern reden

Manchmal kommen wir Erwachsene (Erzieher und Eltern) auch an unsere Grenzen: Zum „x-ten Male“ besprechen wir Dinge und Situationen mit dem Kind, leider vergeblich.

Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam über dieses Thema mit Ihnen sprechen können.

Y

- You, Du oder Sie?

Sind Sie sich unsicher, wie Sie die Erzieherinnen in unserer Kita ansprechen sollen? Gerne können Sie dies mit unserem Vornamen tun.

Z

- Zuhören

Es ist uns wichtig, dass Kinder lernen zuzuhören. Gerade in der heutigen Zeit gewinnt das „Zuhören können“ einen großen Stellenwert. Ob in Gesprächskreisen, im Spiel, Angeboten oder Mahlzeiten.